

Marina Khorkova

soundmap ::: reconstruction

für Cello, Objekte, verstärkte Steine und Tape
(eine Fassung ohne elektronische Partitur)

2020

Das Konzept (für die Version mit der elektronischen Partitur):

«Ich bekam einen Stein aus dem Rhein geschenkt. Die unverkennbare Textur des Steines hat sehr spannende, sich chaotisch überkreuzende Linien und damit ein einzigartiges Relief. Die Grafik des Steines stelle ich mir dabei als eine grafische Partitur vor, die die Natur vor Jahrtausenden erschuf. Auf der Bühne wird ein grosser Stein hängen (so wie ein Tam-Tam). Einerseits wird quasi als eine Leinwand für eine elektronische Partitur dienen, andererseits wird er als Klangobjekt betrachtet. Dieser Stein wird bei einem Bildhauer in einem größeren Format "nachgebaut": Genau mit den Reliefs, Fakturen, Linien und allen Details des Originalsteines. Die elektronische Partitur (ein vorher aufgezeichnetes Video) wird von oben auf den Stein projiziert. Dabei wird die Musikerin mit verschiedenen Kontaktmikrofonen arbeiten: Sie wird den Stein an verschiedenen Stellen berühren, kratzen, streicheln, leicht schlagen und/oder nach der Grafik die bestimmte Klangaktionen ausführen. An einigen Stellen der Komposition wird der Stein gedämpft, mit einer Decke abgedeckt und auch mit Folie, Plastik, Papier und anderen Materialien präpariert. Auf dem Stein wird auch mit anderen Gegenständen gespielt, etwa mit kleineren verschiedenen Steinen, mit dem Hammer, mit Sand, mit Luftballons, mit Schmirgelpapier etc. Solche Präparationen werde sich auch auf das Cello reflektieren, d.h. das Cello wird mit Wäscheklammer/Büroklammer, Radiergummi, Allufolien etc. präpariert. Die Klänge werden teilweise extrem grafisch notiert und teilweise sehr präzise.

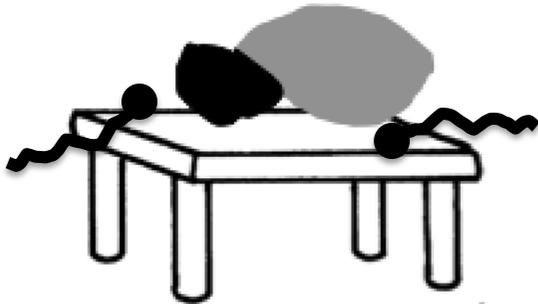
Der Korpus des Cellos und der Korpus des Steines sind zwei wichtige Klangobjekte. Der Stein hat ja auch eine eigene Geschichte so wie das Cello. Die Musikerin versucht zu zeigen, dass man mit dem Stein so wie mit einem Instrument umgehen kann. Sie sucht die Beziehung zwischen den Objekten und versucht es klanglich zu realisieren. Die Musikerin selbst ist auch ein «Klangobjekt», das durch die von mir ausgedachten Lauten in eigener Sprache versucht die Kommunikation zu vertiefen. Die Skala von den Lauten wird von mir ausgearbeitet: Es sind Silben und einzelne von mir ausgedachten Buchstaben, die ich aus der Grafik des Steines nach eigener Interpretation rausfinden werde. Es geht um viele Kommunikationsaktionen zwischen Musikerin und diese zwei Klangobjekten.

Wenn wir uns vorstellen, dass der Stein ein Art von Musikinstrument aus damaliger Zeit wäre und die Grafik als eine Art Partitur dient, könnte man versuchen es zu "rekonstruieren". Dies geschieht durch die eigene Wahrnehmung der Musikerin. Das Cello ist ein Instrument, das eine große kulturelle Geschichte hat. Beim Stein hat die Natur die Grafik durch Wasser, Wind, Erde und Feuer selbst erschaffen.»

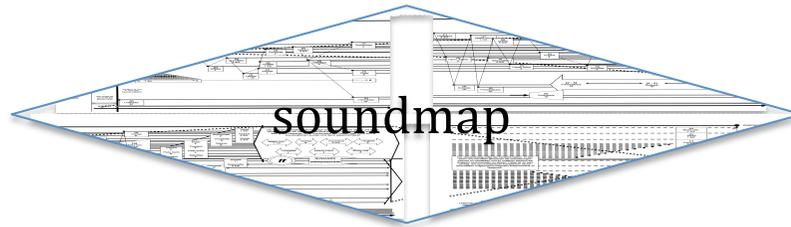
Die Positionierung auf der Bühne:

verstärkte Steine auf dem verstärkten Tisch

POSITION I (P I)

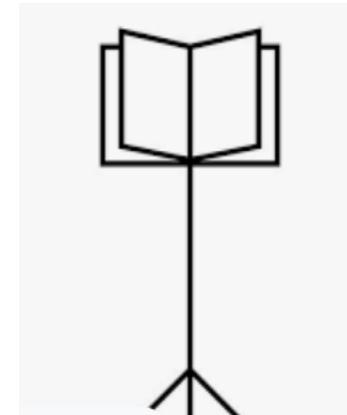


POSITION II (P II)



POSITION III (P III)

AKTIONEN



| P II | | P I | P II | | P III | PI | P III | P II | | P III | P II | | POSITION I |
|---------------|-------------|---------------------|---------------|-------------|-------------|-----------------------|-------------|---------------|-------------|-------------|---------------|-------------|-----------------------|
| Steine werfen | 3-5 BLOCKS | STEIN-PERFORMANCE I | Steine werfen | 2-3 BLOCKS | AKTION I | STEIN-PERFORMRANCE II | AKTION II | Steine werfen | 5-7 BLOCKS | AKTION III | Steine werfen | 1-2 BLOCKS | STEIN-PERFORMANCE III |
| 1' | 3'-4' | 2'-3' | 1' | 2'-3' | 1' | 2'-3' | 1' | 1' | 4'-6' | 1' | 1' | 1'-2' | 2'-3' |
| 00:00-01:00 | 01:00-04:00 | 04:00-06:00 | 06:00-07:00 | 07:00-10:00 | 10:00-11:00 | 11:00-13:00 | 13:00-14:00 | 14:00-15:00 | 15:00-20:00 | 20:00-21:00 | 21:00-22:00 | 22:00-24:00 | 24:00-26:00 |

Das Zeitnetz ist variabel und deshalb die koordination mit dem Tonband muss nicht exakt sein. Die eingegebene Zeiten sind ungefähr und es könnte enige Verschiebungen ergeben. Das Zeitnetz ist nur für eine Orientierung gemacht.

Die Partitur besteht aus vier Schichten:

1. Tonband mit 1 TRACK (ca. 28 Min)
2. I-XVI BLOCKS für Solo Cello als «soundmap» (Format A0)
3. 3 AKTIONEN für Solo Cello und Objekte
4. eine grafische Stein-Partitur

Die Aktion mit Steinen-Würfel:

die kleine nummerierte Steine auf die «soundmap» werfen und danach die Reihenfolge spielen. Die Blätter mit den entsprechenden Steinen aber auf den Boden liegen lassen. Alle andere Schichten bleiben fest in dem Stück.

Es gibt zwei Varianten das Stück zu spielen: entweder mit vorher geplanter Reihe von BLOCKS und mit einer zufälliger Situation durch das Werfen (die Steine wären als Würfel). Ein Vorschlag für die Reihenfolge von BLOCKS:

| | | | | | | | | | | |
|---|-----------------|---|-------------|---|---|---|-------------------------|---|--------|---|
| - | VI-XI-IV-V-VIII | - | II-VII-XVII | - | - | - | XIV-X-XII-IX-III-XIII-I | - | XVI-XV | - |
|---|-----------------|---|-------------|---|---|---|-------------------------|---|--------|---|

BLOCK I

1cm ≈ 1" KREISFÖRMIGE BOGENBEWEGUNGEN

GRIFFBRETT
STEG

pp mf pp mf pp

P.LISS.

MIT GESCHLOSSEMEM MUND SINGEN

IMPROVISATION ca. 20"

STIMME

mp

(m) (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m)

SCHRÄGE BOGENBEWEGUNG DURCH DAS GRIFFBRETT MACHEN. DABEI SOLL EIN WEICHES BERÄUSCH ERKLINGEN.

mp

IMPROVISATION ca. 10"

(m) (m) (m) (m) (m) (m) (m) (m)

S.P. (4)

MIT SEHR STARKEM BOGENDRUCK SPIELEN

VIBR.

pp mf ff

BOGENVIBRATO (QUASI SMORZATO)

IMPROVISATION ca. 15"

mp

BLOCK II

MIT EINEM "HOLZKLANG"
SPIELEN: DIE UMGESTIMMTE SAITE
SOLL STARK AUF DAS GRIFFBRETT
SCHLAGEN

IMPROVISATION
ca. 20"

BLOCK III

The musical score consists of two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a dynamic marking of *f*. It contains two notes: a quarter note on the first line (F#) and a quarter note on the second line (C#), connected by a slur. Below the first note is a *>* (accent) and below the second is a *#* (sharp). A comma is placed above the second note. The second staff starts with a bass clef and a dynamic marking of *ff*. It features a wavy line labeled *vibr.* (vibrato) under a note on the first line (F#). Above the staff, the word *pizz.* (pizzicato) is written. The second staff is a grand staff with two treble clefs. The upper staff has a key signature of one sharp and contains a whole note on the first line (F#) with a slur above it. The lower staff has a key signature of one sharp and contains a whole note on the first line (F#) with a slur below it. Above the upper staff, the word *arco* (arco) is written. Below the lower staff, the word *m* (marcato) is written. Above the grand staff, there are two measurements: *5"* and *7"*. At the end of the grand staff, there is a circled *x3* (triple repeat). To the right of the grand staff, the text *IMPROVISATION ca. 20"* is written.

IMPROVISATION
ca. 20"

BLOCK IV

Guss. SO SCHNELL WIE MÖGLICH SPIELEN

IMPROVISATION

mp mf

10"

10"

ppp f

10"

f

♩=50 SMORZATO

P MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME x3

CELLO

mf

5"

♩=40

mf

5:4

pp

♩=30 s.p. ④

am Frosch

ppp mf

p mf

9:8

♩=60

f > p

s.p. ④

ord. mit sehr LEICHTEM BOGENDRUCK

mp

ppp

doppelt Guss.

BLOCK VI

IV/11 III
9"~11"
PPP IMMER ZUSAMMEN GESPIELTE TÖNE mf

3"

I/10 I
13"
PPP mf

7"

I A C
IV/5
16"
PPP mf

4" A C
5"~7"
PPP mf

III/7 IV II
6"
PPP mf

2"
PPP mf

6" A C
PPP

13"
mf

2"
4"
PPP mf

14"
PPP mf

BLOCK VII

DIE SAITE MIT
WÄSCHEKLAMMER
PRÄPARIEREN

C

4/4 *leggiero*

p (*sempre p*)

f

f

f

f



f

f

f

f

ETC. IMPROVISATION
ca. 20''

BLOCK VIII

BARTOK Pizz.

ff>p ff ppp

MIT SEHR LEICHTEM BOGENDRUCK

mp mf ppp

STIMME

CELLO

10"

mp mf

♩ = 50

PFEIFFEN

5"

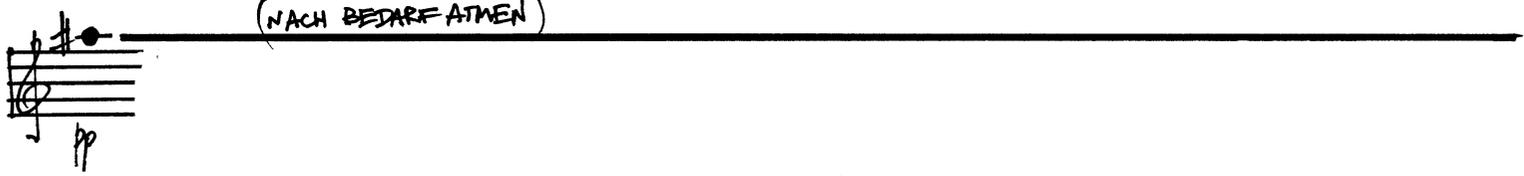
CELLO

I P quasi BISBIGLIANDO (I-II-I...)

IMPROVISATION
ca. 15"

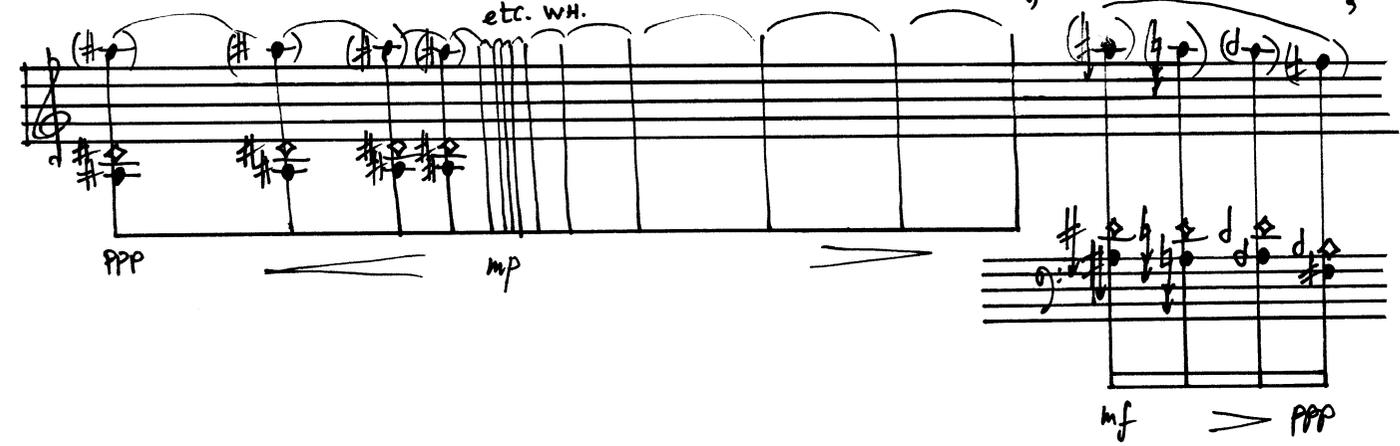
BLOCK IX

PFEIFFEN (NACH BEDARF ATMEN)



pp

CELLO



ppp mp mf ppp

etc. wh.

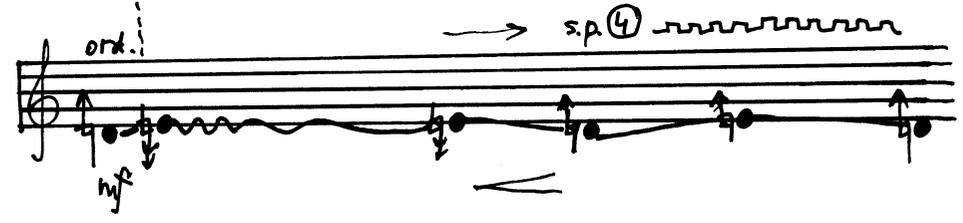
STIMME

pp MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN



(m) mf

CELLO



ord. mf

s.p. ④

ETC. IMPROVISIEREN CA. 20"

SCORDATUR

BLOCK X

IV: Fis'

MIT SEHR STARKEM FINGERSCHLAG
AUF DEM GRIFFBRETT

KLANG

ANABELGLÜSS.

BLOCK XI

BARTOK-PIZZ. STIMME

11''

ppp < mf > ppp < mf > ppp < mf >

5''

STIMME

SAITENHALTER (ARCO)

9''

3''

STAHEL (ARCO)

9''

pp < mf > pp < mf > pp < mf >

PIZZ. HINTER DEM STEG

AUF DER DECKE KLOPFEN

PIZZ. VIBR.

4''

mf < f >

♩=40 MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME

CELLO

4 PIZZ. (m) (m) (m) ETC. IMPROVISATION CA. 15''

15''

mf

BLOCK XII

mp MIT GESCHLOSSENEM MUND SINGEN

STIMME

(m)

PPP

5"

mp

LEICHTE MIKROTONALE ABWEICHUNGEN

PP MIT UNTERBRECHUNGEN PFEIFFEN

PFEIFFEN UND SINGEN

(EINEN BELIEBIGEN TON SINGEN)

KLANG (MEHRKLÄNGE)

NOTATION

mf

$\frac{1}{3}$ $\frac{14}{8}$ $\frac{3}{7}$ $\frac{11}{9}$ $\frac{11}{7}$ 2

$\frac{3}{8}$ $\frac{11}{3}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{9}{2}$

$\frac{III}{3}$ $\frac{II}{2}$ $\frac{9}{9}$

x5

IMPROVISATION
MIT MEHRKLÄNGEN
ca. 15"

RITARDANDO

BLOCK XIII

s.p. ①

gr. vibr.

s.p. ④
so hoch wie möglich 6"

3"

pp \rightarrow f \rightarrow pp \leftarrow ff

s.p. ①

7"

s.p. ④

ppp \rightarrow ff

4"

FREIE GISS UND GR. VIBR.

mf \rightarrow pp

7"

pp \rightarrow mp \rightarrow

2"

9"

pp \rightarrow mp \rightarrow

FREIE GISS-FLAGG.

2"

mf \rightarrow fff

ord.

11"

mp \rightarrow mf

s.p. ④

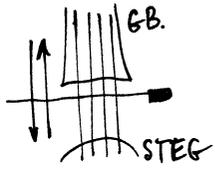
am Steg

13"

mf \rightarrow ff

BLOCK XIV

BOGENBEWEGUNG:
ENTLANG DER SAITE



♩ = 60

3

(A)

MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN (O)

6/15

Pizz.

l.v.

f

#

f

pp

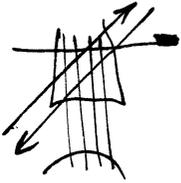
mf

#

#

Handwritten musical notation on a staff in treble clef, 4/4 time. It starts with a tempo marking of quarter note = 60. The first measure contains a triplet of eighth notes (F#, G, A) marked with a forte (f) dynamic. The second measure has a half note (A) with a circled 'A' above it. The third measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The fourth measure is a whole rest. The fifth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The sixth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The seventh measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The eighth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The ninth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The tenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The eleventh measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The twelfth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The thirteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The fourteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The fifteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The sixteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The seventeenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The eighteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The nineteenth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The twentieth measure has a half note (A) with a circled 'O' above it and the instruction 'MIT DEM INTERNAL VIBR. MACHEN'. The notation includes various dynamics (f, mf, pp) and performance instructions like 'Pizz.' and 'l.v.'. There are also some handwritten notes like '6/15' and 'l.v.'.

BOGENBEWEGUNG: SCHRÄG AUF DER SAITE



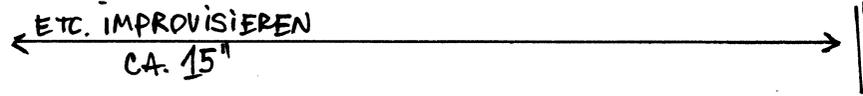
(x3)

mf >

mf >

Handwritten musical notation on a staff in bass clef, 4/4 time. It consists of two measures, each containing a half note (F#) with a circled 'x3' above it. The dynamic is marked as mezzo-forte (mf) with an accent (>).

← ETC. IMPROVISIEREN
CA. 15"



BLOCK XV

pizz.
II/5
f
l.v.

3"

pizz.
l.v.

6"

8"



pizz.
VIBR.



BLOCK XVI

KLANG

↑ 3/4

1/5

NOTATION

14

7"

4"

mp

mf

mp

mf

3"

2/7

1/4

7"

mp

mf

18

11

7

4

KLANG

NOTATION

5"

3/7

2/5

13"

mp

mf

19

8

12

7

5

7"

STIMME

CELLO

(m)

(m)

(m)

ETC.

BLOCK XVII

IM HÖCHSTEN FLAGG.-BEREICH

ord. $g'' \rightarrow sp(4)$

ppp \llcorner ff

(x3)

DIE LEERE A-SAITE
MIT FLAGG. ABWECHELND
SPIELEN: rit. \rightarrow accel.

mp \llcorner mf WEITER
MIT DIESER
FIGUR IMPROVI-
SIEREN

ETC.

SCHRÄGE
BOGENBEWEGUNG

WEICHES
GERÄUSCH

ppp \llcorner ff

DIE
BLEIBT WIE
EIN NINTERGRUND

ppp \llcorner ff

fff

ppp \llcorner

(x2)

5"

KLANG

A C

$\frac{I}{11}$

$\frac{IV}{5}$

mp

13"